

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 76 (1998)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Mitteilungen/Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mitteilungen/ Verschiedenes

---

## • Änderung Tourenprogramm

Sa 6. Juni Ralligstöcke/Spitzi Flue (Frauengruppe). Die Klettertour wird auf **So 7. Juni verschoben** und am Stockhorn durchgeführt. Die Leiterinnen: H. Müller, D. Wandfluh

## • Bouldern im Lindentäli

Der letztjährige Gerichtsentscheid zum Bouldern im Lindentäli ist in der Zwischenzeit rechtsgültig. Dies bedeutet, dass das Bouldern an der Geismefluch grundsätzlich und mit sinnvollen Einschränkungen erlaubt ist. Die Übereinkunft zwischen dem Kant. Naturschutzinspektorat und dem SAC ist im Detail noch nicht ausformuliert, in den Grundsätzen aber festgelegt:

- Bouldern ist ab sofort in der zweiten Jahreshälfte erlaubt (vorderhand ab Juli); die 6monatige Sperrzeit in der ersten Jahreshälfte erfolgt aus Rücksicht auf die brütenden Vögel.
- Keine Gruppen (z.B. JO- oder sonstige Gruppenunternehmen, Boulder-Weekends usw.), keine Happenings/Biwaks u.ä.; eine Begrenzung der Besucher/innenzahl wird diskutiert.
- Keine Informationen über die Geismefluch via Internet, E-Mail u.a.
- Parkieren aller Fahrzeuge beim nördlichen, an der Strasse gelegenen Parkplatz; kein Parkieren direkt unterhalb der Geismefluch oder gar auf Landwirtschaftsland.
- Zugang zur Geismefluch immer vom Parkplatz her, also auf dem Pfad, der von Norden her zum Fuss der Wand hinunterführt.
- Ausser Magnesium keine Spuren zurücklassen, also: kein Ghüder – was man anschleppt, kann man auch wieder heimtragen (sollte ja klar sein...).

Die Sektion Bern hat sich aktiv für die Aufhebung des Boulder-Verbots an der Geismefluch eingesetzt. Wir erwarten ganz klar, dass sich die Boulderer an die getroffene Abmachung halten und die aufgeführten Grundsätze bei Bedarf an

Kollegen und Freundinnen weitergeben. Einig sind sich wohl alle, dass zum stilicheren Bouldern auch der verantwortungsbewusste Umgang mit der Natur zählt.

Thomas Bachmann

## • Verzeichnis

### AlpenTaxi (2. Auflage 1998)

Mountain Wilderness schliesst die letzte Lücke beim öffentlichen Verkehr: In einer handlichen A5-Broschüre sind die AlpenTaxi der ganzen Schweiz aufgeführt: Eine Liste privater Transportunternehmen, welche Sie von der Bahn- oder Busstation an den Startort Ihrer Ski-, Wander- oder Bergtour und abends auch wieder zurückführen. Im Gegensatz zur Tour mit dem Auto kann so der Zielort problemlos vom Ausgangspunkt verschieden sein! Die zweite Auflage der AlpenTaxi-Broschüre umfasst über 150 Adressen der ganzen Schweiz. Die Gliederung nach Regionen, mit Karten und einem Register lässt Sie die beste Adresse rasch auffinden. Das Verzeichnis ist somit ein gutes Hilfsmittel bei der Tourenplanung und die ideale Ergänzung zum öffentlichen Verkehr, so dass das Auto zu Hause bleiben kann.

Das Verzeichnis ist für Fr. 12.– erhältlich bei:

- Piz Buch und Berg, Zürich
- guten Bergsportgeschäften
- oder per Postkarte bei:  
Mountain Wilderness, Regionalgruppe Bern, Aarberggasse 24, 3011 Bern

## • Belegung Chalet «Teufi», Grindelwald

1.–3. Mai:	6 Personen
9./10. Mai:	besetzt
25./26. Juni:	besetzt
25./26. Juli:	besetzt
1./2. August:	besetzt
4.–11. Oktober:	10 Personen
31. Oktober/ 1. November:	besetzt
7./8. November:	besetzt
5./6. Dezember:	besetzt

Übrige Zeiten frei. Reservationen an:  
Liliane Lehmann, Stauffacherstrasse 28,  
3014 Bern, Tel. 031 332 42 16,  
8.00–9.00 Uhr und 18.00–20.00 Uhr,  
oder Tel. und Fax 041 495 18 69 (Blum)

## • Neuerscheinung

### 1. Alpenreport

Herausgegeben von der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA, Schaan FL, Verlag Paul Haupt. ISBN 3-258-05672-2.

Es gibt viele Bildbände über die Alpen mit majestätischen Bergpanoramen und wunderschönen Kulturlandschaften. Der Alpenreport nimmt diesen vielfältigen Natur- und Kulturräum unter die Lupe. Wie steht es um den Landschafts- und Naturschutz? Welche Bedeutung und Auswirkungen hat der Tourismus? Wie ist das Verkehrsaufkommen auf den Transitachsen? Auf diese und viele weitere Fragen antwortet diese erste gesamtalpine Übersicht mit konkreten Daten und Interpretationen.

Der Alpenreport lässt aber auch zahlreiche Persönlichkeiten (u.a. Prinz Sadrudin Aga Khan – Alp Action, Thomas Bachmann – Beauftragter für den Schutz der Gebirgswelt der SAC Sektion Bern) zu Wort kommen. In mehr als 70 Kurzbeiträgen werden einzelne Aspekte, Probleme wie auch mögliche Lösungsansätze aufgezeigt. Der Alpenreport bietet damit eine Plattform des gesammelten Fachwissens in konzentrierter, abwechslungsreicher Form. Wer sich schnell, gut und sachlich informieren will, der wird in diesem ersten Alpenreport zahlreiche Antworten, aber auch Denkanstöße finden.

## • Internationale Schutzkampagne für den Mont Blanc

Der Berg auf der Titelseite unseres Jahresprogrammes 1998 bildet mit seinen 4807 Metern das «Dach Europas». Generationen von Bergsteigerinnen und Bergsteigern haben von hier unvergessliche Erlebnisse mit nach Hause getragen. Das Mont-Blanc-Massiv steht heute allerdings unter zunehmendem Druck des vermarktungsorientierten Tourismus. Mehr und mehr Seilbahnen sowie weitere touristische Einrichtungen drohen dieses wilde Gebirge zu einem kommerziellen «Fun-Park» verkommen zu lassen. Mit der Kampagne «Mont Blanc 2000» werden nun konkrete Vorschläge für einen umweltverträglichen Alpentourismus gemacht. Im Rahmen dieser Kampagne lädt die Bewegung Mountain Wilderness alle Freunde des Mont Blanc ein zu einem internationalen (und kostengünstigen) Mont-Blanc-Trekking von Courmayeur nach Chamonix, vom 1. bis 9. August 1998. Mehr Informationen dazu sind erhältlich bei:

Mountain Wilderness Schweiz,  
Postfach 148, 8037 Zürich,  
Tel. 01 461 39 00,  
Fax 01 461 39 49

**SAC-Mitglieder,  
berücksichtigt  
bitte unsere  
Inserenten in den  
Clubnachrichten!**

**Gezielte  
Werbung  
in den  
Clubnachrichten  
des SAC**



**«Reklamekunst und Reiseträume:  
Anton Reckziegel – Maler und  
Werbegrafiker vor 100 Jahren»,**  
Pionier der Tourismusgrafik in der Schweiz

**Ausstellung: bis 16. August 1998**

\* \* \*

**Schönheit sehen – Vielfalt  
verstehen – Seltenheit erkennen**  
– ein Multimedia-Informationskiosk,  
im SAM-Foyer, 1. Stock

Der Multimedia-Kiosk vom Geographischen Institut der Universität Bern bietet viele Informationen und einen spannenden Zugang zur alpinen Natur- und Kulturlandschaft von Grindelwald an, zeigt Vernetzungen, aber auch Chancen und Risiken der Bewirtschaftung einer alpinen Natur- und Kulturlandschaft.

**Öffnungszeiten:**  
Mo 14–17 Uhr, Di–So 10–17 Uhr

Die Frauengruppe sucht

## Dirigentin

für Weihnachtsschörli. Proben wöchentlich ab 15. Oktober bis 20. Dezember, das heisst bis zum Auftritt an der Weihnachtsfeier.

Melden Sie sich bei der Leiterin der Frauengruppe, Veronika Meyer, Riedweg 24, 3043 Uettiligen, Tel. 829 21 09 (abends), oder Ruth Oetliker (bisherige Dirigentin), Tel. 351 23 22

**Aktive, Senioren, Jugendorganisation,  
Kinderbergsteigen und Frauengruppe**  
siehe auch Jahresprogramm

## Frauengruppe

### Juni

• **keine Monatsversammlung**

• **Werktagswanderungen**

- 7.– So–Sa A **Bergwanderwoche**
- 13. **Tessiner Täler**, J. Jegerlehner, Tel. 689 04 64, B. Walter, Tel. 911 09 88
- 11. Do L **Liestal–Kaiseraugst**, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std., mit Rheinschiffahrt nach Basel, R. Liechti, Tel. 992 28 87
- 25. Do A **Schwarzwaldalp–Grosse Scheidegg–Chalet Teufi**, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std.,
- 26. Fr A **First–Bachalpsee–Bussalp**, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std., H. Maeder, Tel. 931 87 09

• **Seniorinnen/«Mungge»**

- 9. **Di Holzmühle**, ab Hindelbank, retour ab Jegenstorf oder Grafenried, etwa 2 Std., E. Dreyer, Anmeldung bis 8. Mai zwischen 18 und 19 Uhr, Tel. 352 82 56
- 18. Do **Treff Restaurant «Spitz»**, 14.30–17.00 Uhr, Tram Nr. 9. Auskunft: Marianne Fahrni, Tel. 331 31 91

## Veteranengruppe

### Juni

- 2. Di **Le balcon du Léman**, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std., HB 7.21 Uhr, H. Zumstein, Tel. 961 30 80
- 4. Do **Kohlerenschlucht–Margel**, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std., HB 7.22 Uhr, R. Bieri, Tel. 911 09 39
- 8. Mo **Veteranenhöck**, «Schmiedstube»
- 9. Di **Fankhaus–Escholzmatt**, 5 Std., HB 7.38 Uhr, Seethaler, Tel. 951 12 32
- 11. Do **Bergbauernschule Hondrich**, X, mit Partnerinnen, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std., HB 9.26 Uhr, E. Gyger, Tel. 981 36 94